

Biebricher Tagespost



Biebricher Neuere Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis: bei der Expedition abgeholt 1,30 M. pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus gebracht 50 H. monatlich. Wochenkarten, je 6 Nummern, 10 H. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonnenzeile für Beizirk Biebrich 10 H., f. auswärts 15 H. Bei Wiederholung Rabatt. Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. Redaktion: Carl Paul Jorisch, f. d. Redaktions- u. Anzeigenteil: Heinrich Lucht, f. d. Druck u. Verlag: W. H. Gollapfel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Gernspracher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr. 2.

Drittes Blatt.

Samstag, den 3. Januar 1914.

53. Jahrg.

Tages-Rundschau.

Paris, 3. Januar. Eine offizielle Note stellt fest, daß der gegenwärtige Stand der Besatzungstruppen in Marokko 76 313 Mann betrage. Davon seien 13 600 Marokkaner, 11 570 Senegalesen, 17 062 eingetragene algerische Truppen, 28 227 Legionäre, Juaven, Kolonialsoldaten und Soldaten der Strafbatalionen und nur 5571 Soldaten des Mutterlandes. Durch diese Note soll offenbar die jüngst von Brind aufgestellte Behauptung zurückgewiesen werden, daß die Marokkopolizei Galtzang die Verteidigung des Mutterlandes gefährdigi und das Dreijahresgesetz notwendig gemacht habe.

Paris, 3. Januar. Der Korrespondent des „Journal“ hatte eine Unterredung mit dem Prinzen Wilhelm zu Bielefeld. Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, hatte der Prinz, bevor er das Interview gab, eine genaue schriftliche Aufstellung der zu beantwortenden Fragen verlangt. Nachdem die Aufzeichnung die Genehmigung des Prinzen gefunden hatten, empfing er den Korrespondenten und erklärte: Ich reise am 3. Januar nach Potsdam, wo sich die von den albanischen lokalen Behörden delegierten Gesandtschaften vorstellen werden. Am 20. Januar gedenke ich nach Albanien zu fahren. Von Potsdam werde ich mich direkt nach Durazzo begeben.

Zum Besuche Poincares in Petersburg.

Paris, 3. Januar. Der „Matin“ veröffentlicht folgende interessante Erklärungen über Poincares geplanten Besuch in Russland: Es ist wahrscheinlich, daß Präsident Poincare im Laufe des Jahres 1914 eine Reise nach Russland unternehmen wird. Das genaue Datum soll noch vor dem Frühjahr festgelegt werden. Verschiedene Male bereits hat der russische Botschafter in Paris, Demostoff, angefragt, wann der französische Präsident beabsichtigt, der befreundeten und verbündeten Nation einen Besuch abzustatten. Bekannt ist ebenfalls, daß Poincare bei seinem Aufenthalt in Paris Poincare erklärte, daß sein fernes Ziel in Petersburg mit lebhafter Freude entgegenzusehen. Wenn das genaue Datum bisher noch nicht festgelegt sei, so sei vor allem der Gesundheitszustand der Zarin und die Bangsamkeit vor der russischen Verwaltung der Sache. Ist die Sache nicht vor dem Sommer entschieden, so wird Poincare keine andere Reisen ins Ausland unternehmen, bevor er nicht Russland einen Besuch abgestattet hat und daß dieser im Laufe dieses Sommers spätestens stattfinden wird. Ein Teil des Wintermehrwachsenden, die Pantanoffe, wird der Präsidenten in die Offize begleiten. Poincare wird einem Wandel der russischen Politik beimohnen. Der russische Zar wird, wie verlautet, den Besuch des Präsidenten bald darauf erwidern.

Wichtige Mitteilungen.

Berlin. Der Kaiser ist Freitag nachmittag mit Befehl im Sonderzug nach Sigmaringen abgereist, wo die Ankunft heute früh erfolgte.

Gotha. Herzog Karl Eduard ist an Rheumatismus erkrankt.

Die Kollermanns 1914. Die diesjährigen Kollermanns finden auf Anordnung des Kaisers erst in der zweiten Hälfte des September statt. Man geht wohl nicht fehl in der Vermutung, daß diese Abweichung von der bisherigen Gepflogenheit, die Kollermanns vor Ende September zu beenden, auf besondere Berücksichtigung der Ernteverhältnisse in den für das Wandern in Betracht kommenden Gegenden zurückzuführen ist. (H. 3.)

Das Juppote Willensangebot. Das Kronprinzenpaar hat das Juppote Willensangebot durch folgendes Telegramm angenommen: „Wir danken dem Magistrat und den Stadtverordneten der Stadt Juppote herzlich für die freundlichen Neujahrswünsche. — Wir sind hoch erfreut über die Mitteilung des heutigen Beschlusses und hoffen, oft bei Ihnen verweilen zu können. Wilhelm. Cecilie.“

Die deutschen Vorkriegszeiten das neue Jahr bei gut behaupteten Kursen zunächst mit Zurückhaltung, bald aber mit steigender Zuversicht, so daß höchste Umsätze erfolgten und die Gesamtergebnisse recht fest wurde.

Paris. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht einen Erlaß über die Bildung des 21. Armeekorps.

Konstantinopel. Die Krise im Kriegsministerium wird heute schon beigelegt sein. Der bisherige Kriegsminister Nizet Pascha erhält den Rang eines Generalissimus. Sein Nachfolger wird Enver Pascha, welcher zum Oberst befördert wurde. Enver Pascha sträubte sich seiner Jugend, diesen hohen Posten anzunehmen. Seine politischen Freunde drängten ihn aber zur Annahme.

Sokalberichte u. Kassauische Nachrichten.

Biebrich, den 3. Januar 1914.

Gewerbl. Fortbildungsschule. Der Unterricht beginnt, wie im Anzeigenteil unserer heutigen Ausgabe bekannt gemacht wird, morgen Sonntag, vorm. 7 1/2 Uhr.

Postales. Im Postvertrieb sind folgende Neuerungen eingetreten: 1) Im inneren deutschen Verkehr sind fortan Warenproben bis zum Höchstgewicht von 500 g zugelassen. Die Gebühr beträgt bis 250 g 10 Pf., über 250 bis 500 g 20 Pf. — 2) Die Verkehrsbeschränkungen im Postpaket, Werbrief, Wertkäsechen und Postanweisungsbriefe mit den türkischen Postanstalten sind aufgehoben worden. — 3) Für die neuerlichen Gebietsstellen werden nur gemündliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie gemündliche und telegraphische Postanweisungen zur Beförderung angenommen. Alle anderen Sendungen von Sendungen, wie Wertbriefe, Postaufträge, Nachnahmen und Pakete sind noch nicht zugelassen.

Wetter-Umschlag. Seit, wo der Wintersturm im letzten Monat ist, hat sich plötzlich Laumetter eingestellt. Eine Zeit lang ging heute vormittag sogar ein leichter Regen nieder. Dadurch wird wohl auch die kaum eröffnete Eisbahn auf dem Schloßgarten-Weiher in Bielefeld wieder gegeben werden. — Das Eisgeschloß hat jetzt eingetrag. Vollständige Wagen kommen von Scherfhauser Hain, hier an, wo die Uebende in den Kellern verstaubt werden.

Den großen Verkehr nach der Kodelbahn am Chausseehaus mögen einige Zahlen illustrieren. Es wurden an Station Chausseehaus Fahrkarten nach Wiesbaden ausgegeben: Am 30. Dezember 600, am 31. Dezember 500, am 1. Januar 1800. Hierbei

ist zu beachten, daß der Hauptandrang von Wiesbaden sich in Daghheim einstellt und ferner, daß sehr viele Fahrkräfte wegen des Andrangs bei der Rückfahrt nach Kuffahrtarten verkehren. Am Bahnhof Daghheim wurden am Neujahrstage 750 Fahrkarten nach Station Chausseehaus gefloht. — Die richtige Zunahme des Kodelverkehrs macht es notwendig, die Kodelbahnen zu vergrößern und vor allem längere Bahnen zu schaffen. Am Magistrat der Stadt Wiesbaden sollen daher bereits Ermüdungen darüber stattgefunden haben. Als geeignete Strecken werden genannt, ein in der Nähe der hohen Burgel mit Richtung nach Chausseehaus, Schloßbergkopf nach Chausseehaus oder Bielefelder Kopf, dann aber auch von den hohen seitlich des Stadtwalls. — Der Besuch der Bahn am Chausseehaus war auch gestern wieder sehr stark. An der ersten scharfen Kurve war infolge der Vereisung so gefährlich geworden, daß die überwachende Polizei zeitweilig die obere Strecke sperrete, um den Winkel der Kurve etwas stumpfer zu gestalten, was von Erfolg war. Erste Unfälle sind nicht vorgekommen; nur eine junge Dame verletzte sich am Schienbein; die Sanitätsmannschaft legte ihr einen Verband an.

Unsere gestrige Mitteilung betreffend die in Wiesbaden erfolgte Wahl des Herrn Generaldirektors Dr. August Müller aus Duisburg ist dahin richtig zu stellen, daß es sich nicht um die Stelle des Direktors der Wiesbadener höheren Mädchenschule 1, sondern um die gleichfalls zu behebende Stelle des Leiters des städtischen Volksschulwesens (Stadtchulrat) handelt. Herr Dr. Müller, auf den die Wahl gefallen ist, steht im 42. Lebensjahre; er ist befanntlich Seminar-Abtamer; außer ihm stand ein weiterer Herr in engerer Wahl, der gleichfalls Seminar-Abtamer ist.

Die musikalische Aufführung in der Kodelschule am nächsten Montag wird infolge einer angenehmen Erweiterung erfahren, als eine in den gesellschaftlichen Kreisen Wiesbadens bereits bekannte Dame, Fraulein Badhaus, die Güte haben wird, einige Lieder vorzutragen.

Nachwehen von der Silvesterfeier. In einem Hause der oberen Kaiserstraße war das Abbrennen von knallenden Feuerwerkskörpern so stark, daß die Polizei einschreiten mußte. Die „Frische“ sollen dazwischen auf dem Fenster geworfen worden sein. Die Sache wird infolge eines gerichtlichen Nachspiel haben, als einer vorübergehenden Dame Funken ins Haar fielen und ihr eine Wade verbrannte; es ist deshalb Strafantrag gestellt worden.

Der Storch-Schornstein. Ein historisches Wahrzeichen von Biebrich soll schon in Gestalt des Schornsteins der Fabrik von Kalle u. Co. A.-G., der durch das auf ihm befindliche Storchneist eine große Bekanntheit erlangt hat. Der Schornstein ist circa 20 Meter hoch; er ist im Jahre 1859 gebaut worden und gehörte damals zur früheren Tuchfabrik, aus der die jetzige Kalle'sche Fabrik hervorgegangen ist. Der Schornstein wird durch die Firma Gebr. Schmidt niedergelegt.

Der Beamten-Konsum, welcher in der heutigen Ausgabe seine Bilanz veröffentlicht, sieht wiederum nach fünfjährigem Bestehen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Aus den denkbaren kleinsten Verhältnissen heraus entwickelte sich die Gesellschaft zu einem fast unvorstellbaren Faktor für die Mitglieder, deren Zahl jetzt auf die stattliche Höhe von 262 gestiegen ist. Bis heute sind weitere 22 aus allen Schichten der Bevölkerung eingetreten. Der Gesamtumsatz betrug rund 80 000 M. (im Vorjahre 70 000 M.). Kassabestände haben die Mitglieder abgesehen im Betrage von 80 000 M. oder 19 000 M. mehr wie im Vorjahre, das nicht pro Mitglied 220 M. (im Vorjahre 200 M.). Hieraus kann man sehen, daß sich die Mitglieder die Vorteile, die die Gesellschaft bietet, immer mehr zu Nutzen machen. An Kohlen wurden 20 Waggons in Höhe von 6300 Ztr. an die Mitglieder abgegeben. Der Brotumsatz betrug rund 15 300 M. An Wurst wurde für 10 000 M. umgelegt. Mit Rücksicht auf die Ausbeutung des Gehältes und die Zunahme der Mitglieder wurde schon der Gehalts laut, im oberen Stadteil eine Filiale zu errichten. Die Summe der eingezahlten Geschäftsanteile beträgt 5663,25 M., die Forderungen 10 480 M. Soll eingezahlte Geschäftsanteile werden vom Tage der Vollausszahlung an veranlagt; der Zinsfuß betrug bis jetzt 4 Prozent. Die Unkosten betragen 4541 M. oder 5,1 Prozent vom Umsatz. Der finanzielle Stand der Gesellschaft ist ebenfalls ein befriedigender. Die Einnahmen betragen 98 568,78 M., die Ausgaben 86 408,75 M. Das Bankguthaben betrug 13 513,95 M. Die Betriebsbestände stehen mit 8357,95 M., die Forderungen mit 3002,60 M., die eigenen Betriebsmittel mit 13 120,18 M. zu Buche. An aufgenommenen Betriebsmitteln hat die Gesellschaft nur 500 M. Kautions zu verzeichnen. An Verbindlichkeiten stehen 7674,34 M. zu Buche; somit blieb ein verfügbarer Ueberfluß von 6506,00 M., wovon den Mitgliedern 8 Proz. Dividenden ausbezahlt wurden. Dem Reservefonds und der Betriebskassas wurden ebenfalls nicht wie die vorgeschriebenen Zuweisungen gutgeschrieben.

Saison- und Inventur-Ausverkäufe. Der Verein selbständiger Kaufleute bietet uns darauf aufmerksam zu machen, daß vom 2. Januar bis 15. Februar gemäß Regierungsverordnung Saison- oder Inventurausverkäufe von höchstens zweiwöchentlicher Dauer stattfinden können. Bezüglich dieser Verkäufe bestimmt das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, daß sie in den Antinbidungen ausdrücklich als Saison- oder Inventurausverkäufe zu bezeichnen sind; ferner, daß sie im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind. Werden diese Vorschriften nicht beachtet, so kommen lediglich die gesetzlichen Bestimmungen über Veranstaltung von Ausverkäufen in Betracht.

Fußballsport. Am Sonntag, den 21. Dezember 1913 spielte die 1. Mannschaft des Biebricher Fußballvereins 1902 gegen den Fußballklub Sothenhausen und gewann das Spiel knapp mit 1:0 Toren. Am 2. Weihnachtstierstag siegte die 2. Mannschaft über die 1. Mannschaft des Fußballklubs „Rheingold“ in Scherfstein mit 3:1 Toren. Am Sonntag, den 28. Dezember spielte die 1. Mannschaft in Wübbheim, doch mußte das Spiel wegen des hohen Schneefalles abgebrochen werden. Das Spiel war bis zum Abbruch 1:1 unentschieden und wird wahrscheinlich wiederholt werden. Die 2. Mannschaft siegte über dieselbe Mannschaft des Fußballklubs Germania-Wiesbaden mit 11:0 Toren. Die 3. Mannschaft verlor in Neu-Urburg mit 15:0 Toren. Kommen Sonntag, den 4. Januar ist die 1. und 3. Mannschaft spielt frei. Die 2. Mannschaft spielt gegen den Fußballverein Jüenburg auf hiesigem Platz, Anfang 2 1/2 Uhr.

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau richtet an die Lokalgewerbevereine ein Rundschreiben, worin er auffordert, nachdem die Bestimmungen der Gewerbeordnung über Verzeih, Befehlen- und Reisterprüfung sowie für den Besuch gewerblicher Fortbildungsschulen auch auf weibliche gewerbliche Gewerbetreibende ausgedehnt worden sind, für die Aufnahme auch von weiblichen Mitgliedern in die Gewerbevereine bemerkt zu sein, was ohne Statutenänderung möglich sei.

merblicher Fortbildungsschulen auch auf weibliche gewerbliche Gewerbetreibende ausgedehnt worden sind, für die Aufnahme auch von weiblichen Mitgliedern in die Gewerbevereine bemerkt zu sein, was ohne Statutenänderung möglich sei.

Bereitschaften auf Julest.

* Rauch- u. Vergnügungsclub „Fidelitas“. Heute abend 9 Uhr Verjammung im Vereinslokal Boh. * Kathol. Gesellenverein. Morgen Sonntag im Saale des St. Josephshauses Weihnachtsfeier (Theateraufführung „Der Wame der Jungf.“). Nachmittags 2 1/2 Uhr Generalprobe. * Der Athleten-Verein begeht am Sonntag, den 4. Januar, im Vereinslokal seine Familien-Feier mit Gesang und Preis-schießen. * Jahresfest der Straßenbahner. Der Beamten-Verein der Straßenbahn Biebrich-Wiesbaden, der zur Zeit 300 Mitglieder zählt, veranstaltet, wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, am 12. Januar in der „Alten Wollschö“ sein Jahresfest. Mit den früheren Veranstaltungen hat der Verein, der eine unter der bewährten Leitung des Herrn Steinweg stehende leistungsfähige Gesangsabteilung beigt, bewiesen, daß er fähig zu feiern versteht.

Wiesbaden. Die Neujahrablosungen haben in diesem Jahre 963 M. ergeben. 201 Karten wurden gefloht. Die Einnahmen befinden sich in ständigem Rückgang. Im Jahre 1906 betragen sie noch 1573 M.

Landgerichtsrat Dr. Ricker vom hiesigen Landgericht ist zum 1. Februar als Oberlandesgerichtsrat nach Frankfurt versetzt. w. Am Mittwoch stießen in Daghheim in der Rheinstraße zwei Koller mit einem 10jährigen Knaben, der ebenfalls rodelte, zusammen. Der Junge trug eine schwere Verletzung des Schlüsselbeins davon.

Schwurgericht. Am 15. Januar wird wider den Tagelöhner August Seidel in Griesheim, zur Zeit hier in Juppote, wegen vorläufiger Brandstiftung verhandelt.

Stille. Einer Bekanntmachung des Magistrats von Griesheim ist zu entnehmen, daß aus dem Winter-Restfonds noch Darlehen ausbezahlt werden können. (Die Bestimmungen, die an die Aufnahme solcher Darlehen geknüpft sind, haben bewirkt, daß sich manche Winter zurückhielten.) Der Magistrat von Griesheim hält es außerdem nicht für ausgeschlossen, daß aus Anlaß der neuen Kollage des Winterlandes durch die vorjährige Milderung die Rückzahlung der in diesem Jahre fälligen Tilgungsumme für die bisherigen Darlehensempfänger auf ein Jahr gestundet wird, und er erbietet sich, entsprechende Anträge zu erledigen.

Johannisberg. Die Gemeinde Johannisberg am Rhein hat Frau Emma Wunn u. Schwarzstein aus Frankfurt, die in der Bemerkung ein großes Sammel und sich viele Verdienste um das Gemeinwesen erworben hat, zur Ehrenbürgerin ernannt.

Frankfurt. Die Neujahrsschießerei hat hier eine Reihe von Unfällen mit sich gebracht. Ein 17jähriger Tagelöhner wurde von einem Unbekannten in die Hand geschossen. Ferner wurden ein 15jähriger Schneider und ein ebenso alter Installateur aus dem großen Hirschgraben durch Schußwunden an den Händen erheblich verletzt. Einem 17jährigen Tagelöhner aus der großen Hirschgraben, der einen Feuerwerkskörper abbrennen wollte, schlug die Pulvermalle in das Gesicht und verbrannte ihm die rechte Gesichtshälfte, auch das Auge wurde verletzt. An der Friedberger Anlage hinterste ein 17jähriger Kaufmann aus Bodenheim mit einem Feuerwerkskörper, wobei dieser explodierte und ihm das ganze Gesicht, sowie das rechte Auge schwer verbrannte.

Als in der Nacht zum Freitag ein Zigarrenhändler in der Alten Mainzer Gasse in dem neben seiner Wohnung gelegenen Laden ein Geräusch hörte, nahm er seinen Revolver und stürzte auf die im Laden befindlichen Trebe mehrere Schüsse ab. Die Eindrehen ergriffen die Flucht. Einer von ihnen wurde bald darauf in einer benachbarten Wirtschaft verhaftet.

Demisches.

Laumetter in Berlin.

Berlin, 3. Januar. Durch das Laumetter haben sich die Verkehrsbedingungen in der Stadt noch vermehrt. Annähernd vier Millionen Kubikmeter Schnee sind allein in Berlin zu beizugehen. Ingesamt sind von der städtischen Straßenreinigungswaltung 7000 Mann auf den Straßen beschäftigt. Die vorhandenen 66 Schneepflüge arbeiten ununterbrochen Tag und Nacht. An der Bernburgerstraße fürze, als der Oberleutnant Bogi auf dem Bürgersteig Verloren begriffte, eine im Kutschen gestaute Schneemasse vom Dach herab und fiel dem Oberleutnant auf den Kopf. Der Oberleutnant soll, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen haben.

Verunglückter Militär-Urlauberszug. 7 Tote.

Reg. 3. Januar. (Amtlich.) Heute nacht gegen 11 Uhr stieß der Militärurlauberszug Nr. 44 bei der Abfertigung auf Geleis Nr. 9 auf dem Bahnhof Wölpzig wegen Ueberholung durch den Güterzug Nr. 112 auf einen Freilob auf. Es sind sieben Tote und 4 Schwerverletzte festgestellt worden.

Reg. 3. Januar. Nach privaten Mitteilungen ist bei dem Aufstoß des Zuges auf den Freilob die Maschine entgleist und der Postwagen in einen Personenzug hineingefahren. Die Zahl der Toten wird privatim gleichfalls mit sieben angegeben, die Zahl der Schwerverletzten mit 12. Dazu kommen noch 12 Leichtverletzte. Mehrere Bahn- und Militärärzte waren sofort zur Stelle. Auch wurde sofort ein Hilfszug nach der Unfallstelle entsandt, der den Verwundeten sofort die erste Hilfe leistete. Soweit bis jetzt bekannt, sind die Verwundeten bereits alle in den Lazaretten untergebracht. Die Soldaten gehören den in Reg. garnisonierenden Regimentern Nr. 76 und 144 an.

Reg. 3. Januar. Bei dem Militärzug-Unfall ist vom Personal niemand verletzt worden. Die Lokomotive hat sich bis zur Achsenhöhe in den Erdboden eingewühlt. Der hinter ihr laufende

Wagen ist am hinteren Teile zertrümmert. Ferner wurde der vordere Teil des hinter dem Badwagen laufenden Wagens dritter Klasse größtenteils zerstört.

Weg, 8. Januar. Der bei Wolpitz verunglückte Militär-Lieutenant kam aus der Gegend von Barmen-Oberfeld. Er brachte mit sich in Weg garnisonierenden Infanterieregiment Nr. 67, 144, 145 und 178 aus ihrer Heimat in die Garnison zurück. Die Zahl der Getöteten beträgt sieben. — Ihre Namen sind einstweilen noch nicht festgestellt. Je einer gehört den Regimentern 67 und 145 an, die übrigen fünf dem Infanterie-Regiment 178. Schwerverletzt sind, davon einer lebensgefährlich, fünf Soldaten: Kramer von der 10. Kompanie des Infanterie-Regiments 145, und von der 9. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments die Soldaten Kreis, Weidling, Schmitz und Riefer. Die Getöteten sind in das Garnison-Lazarett in Weg gebracht worden, wo sie aufgebahrt sind.

Die Getöteten.

Weg, 3. Januar. Nach einer bahnamtlichen Mitteilung sind getötet worden: die Musketiere Kider, Remhardt und Bach vom Inf.-Regt. 178, Wille und Sahlhof vom Regiment 145, Köhler und Müller vom Regiment 67. Ob der letztere tatsächlich der Musketier Müller ist, wie nach dem Namen in seiner Rantur angenommen werden könnte, steht noch nicht einwandfrei fest. — Die Verunglückten vom Regiment 178 stammen alle aus Barmen; wo die übrigen Verunglückten beheimatet sind, unterliegt noch der Bestätigung.

Neueste Nachrichten.
Depeschen-Dienst.

der Kontinental-Telegraph-Kompagnie Wolff's Telegraph-Bureau und des Herold-Depeschen-Bureau.

Paris, 3. Januar. Der Erlaß über die Errichtung des 21. Armee-Korps bestimmt, daß dieses sein Hauptquartier in Eprenay haben werde.

Erkrankung der deutschen Kaiserin?

London, 3. Januar. „Reynolds Newspaper“ verbreitet die sensationelle Nachricht, daß in London alarmierende Gerüchte über den Gesundheitszustand der deutschen Kaiserin vorliegen. Ein englischer Spezialarzt hätte sich bereits nach Berlin begeben, um die Kaiserin zu untersuchen und den Befund der deutschen Ärzte einer Nachprüfung zu unterziehen.

Strafverfahren gegen einen verantwortlichen Redakteur.

Petersburg, 3. Januar. Gegen den verantwortlichen Redakteur der „Wschernyje Wremja“, Boris Sumarin, ist wegen willkürlicher Verbreitung falscher Nachrichten, bei Gelegenheit der Unterredung Salomons mit dem deutschen Reichskanzler ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Neueste Vermischte Nachrichten.

Rom, 3. Januar. Der Prinz Giovanni Borghese stürzte gestern, als er sich auf einer Fuchsjagd befand, vom Pferde und zog sich schwere Verletzungen zu. Wenn diese auch nicht direkt lebensgefährlich sind, so dürfte der Prinz doch auf längere Zeit ans Krankenlager gestellt sein.

Paris, 3. Januar. Wie aus Le Mans gemeldet wird, kam es in einem Restaurant von Le Mans zu einem Zwischenfall zwischen Deutschen und Franzosen. Etwa 10 deutsche Arbeiter traten bei einer Feier, als einer von ihnen, während ein patriotisches Lied gesungen wurde, zu pfeifen begann. Als die Marschmusik gespielt wurde, standen die Deutschen von ihren Plätzen nicht auf. Sie wurden darauf von den Franzosen mitleidig und lässig beleidigt. Eine allgemeine Kauererei entstand, jedoch schließlich die Polizei einschreiten mußte. Die Deutschen mußten schließlich unter polizeilicher Bedeckung nach Hause begleitet werden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Tod durch Vergiftung.

Köln, 3. Januar. In Haffels bei Köln erkrankte eine ganze Arbeiterfamilie unter schweren Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß selbst bereiteter Würst. Der Vater und eine Tochter sind bereits gestorben. Die übrigen Familienmitglieder zeigen lebensgefährlich darnieder.

Neuer Vorstand für die Berliner Handelskammer.

Berlin, 3. Januar. Die durch den Rücktritt von Eggelsen Herz notwendig gewordene Neuwahl des Präsidenten der Handelskammer ist gestern vollzogen worden. Zum Präsidenten wurde der bisherige erste Vizepräsident Generalkonsul Franz von Wendelslohn, zum ersten Vizepräsidenten der bisherige zweite Vizepräsident Louis Rapenß und zum zweiten Vizepräsidenten Geheimrat Koppstein gewählt.

Erfroren.

Neubrandenburg, 3. Januar. Der Führer eines Petroleumwagens, der sich auf dem Wege nach Friedberg in Redtenburg befand, geriet in einen Schneesturm und erfror. Auch eines der Pferde fiel der Kälte zum Opfer. Die Geldtasche des Kutschers, die etwa 500 Mark enthielt, ist verschwunden, so daß der Erfrorene wahrscheinlich von einem Unbekannten geraubt worden ist.

Touristenhotel abgebrannt.

Bregenz, 3. Januar. Gestern brannte der bekannte Touristenhof Halber auf dem Pfänder vollständig nieder.

Beste telephonische Meldungen.

Mersheim, 3. Januar. Beim Rodeln fuhrn drei 17-jährige Goldkinder gegen einen Laternenpfahl. Dem einen wurde der Schädel zertrümmert, so daß er kurz darauf verstarb, der zweite erlitt einen Schenkelbruch und der dritte kam unverletzt davon.

Sigmaringen, 3. Januar. Punkt 8 Uhr 55 Min. kam der Kaiser in seinem Sonderzug aus Tutzingen hier an.

Öffentlicher Wetterdienst.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 3. Januar bis zum nächsten Abend:
Vorwiegend trüb, zeitweise Schneefälle, keine Temperaturänderung, Nachfröhen, nordwestliche Winde.

Rheinwasserstand.

Biebrich: Mittags 1,90 Mtr. — 0,19 Mtr.
Aach: Vormittags 2,68 Mtr. — 0,00 Mtr.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Berücksichtigung ohne Gewähr einer event. Abänderung der Vorstellung.

Samstag, 3. Januar, 7 Uhr, Ab. H. Im grünen Rod.

Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 4. Januar, 6 1/2 Uhr, Ab. H. Siegfried.

Montag, 5. Januar, 7 Uhr, Ab. G. Die Gelehrten; hierauf Oskel und Wreiel.

Reichstheater in Wiesbaden.

Samstag, 3. Januar, nachm. 4 Uhr, Das Mädchen vom Dorfchen; abends 7 Uhr, Exzellenz War.

Sonntag, 4. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr, Die Generalbede; abends 7 Uhr, Die loantische Hiege

Montag, 6. Januar, 7 Uhr, Ein geb'n nach Legenstee.

Dienstag, 7. Januar, 7 Uhr, Geben tanzt Walzer.

Mittwoch, 7. Januar, 7 Uhr, 777: 10.

Donnerstag, 8. Januar, 7 Uhr, Ein geb'n nach Legenstee.

Freitag, 9. Januar, 7 Uhr, Exzellenz War.

Samstag, 10. Januar, 7 Uhr, Die Suppenkint.

Sonntag, 11. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr, Arabais; abends 7 Uhr, Die Suppenkint.

Ausgang in Wiesbaden.

Sonntag, 4. Januar: 4 Uhr im Abonnement im großen Saal; Symphonie-Konzert, 8 Uhr, Abonnement-Konzert des Musikvereins.

Montag, 5. Januar: 4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Maler Stadttheater.

Samstag, 3. Januar, 7 1/2 Uhr, Das Oudebein.

Sonntag, 4. Januar, 5 Uhr, Paktal.

Montag, 5. Januar, 7 Uhr, Minutaber.

Anzeigen-Teil

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Dora Schneider

geb. Albus

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, Donnerstag abend 6 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Um stillen Beileid bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Karl Schneider u. Kinder.

Biebrich a. Rh., den 3. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Januar 1914, mittags 12 Uhr vom Leichenhaus, Adolfsböden 4, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Enkelin

Mathilde

nach schwerem Leiden im 13. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an Die trauernden Hinterbliebenen

Familie Jakob Sohn.

Biebrich, den 3. Januar 1914.

Heppenheimerstr. 4.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 9 1/2 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Schneider

geb. Born

im 68. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Christian Heinrich Schneider.

Biebrich, den 3. Januar 1914.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Rathausstrasse 70, aus statt.

Während des Ausverkaufs halten wir
das Geschäft
mittags von 1/2 bis 2 Uhr geschlossen

Der diesjährige

Während des Ausverkaufs halten wir
das Geschäft
mittags von 1/2 bis 2 Uhr geschlossen

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag, 5. Januar.

Um vor Eingang der Frühjahrs-Konfektion die gesamten Lagerbestände dieser Abteilung gänzlich zu räumen, wie dies die moderne Führung eines Spezialgeschäfts erfordert, haben wir sämtliche Piéces mit **Inventur-Preisen** ausgezeichnet. Damit bieten wir eine derart günstige Einkaufsgelegenheit, wie sie bis heute von keiner Seite auch nur annähernd gebracht wurde.

Jeder Einkauf bringt eine bedeutende Ersparnis!

Die Dekoration in unseren 12 Schaufenstern illustriert in übersichtlicher Anordnung die beispiellose Vorteilhaftigkeit dieses Ausverkaufs

Verkauf nur gegen bar

Änderungen gegen Berechnung der Selbstkosten

AUSWAHLEN können während des Ausverkaufs nicht abgegeben werden!

Grosse Posten
Jackenkleider
moderne Formen
Mk. 49.- 35.- 25.- 15.- 10.50
Verkaufswert Mk. 95.- bis 25.-

Grosse Posten
Farbige Paletots
in aparten Formen
Mk. 29.- 22.- 15.- 12.- 9.-
Verkaufswert Mk. 55.- bis 15.-

Grosse
Samt- und Plüsch-Paletots
110 bis 135 cm lang, mit und ohne Pelzbesatz
Mk. 69.- 52.- 38.- 29.-
Verkaufswert Mk. 110.- bis 48.-

Grosse Posten
Astrachan-Paletots
beste Verarbeitung
Mk. 48.- 39.- 29.- 22.-
Verkaufswert Mk. 90.- bis 40.-

Grosse Posten
Schwarze Paletots
in allen Grössen
Mk. 45.- 39.- 25.- 18.- 14.-
Verkaufswert Mk. 95.- bis 26.-

Grosse Posten
Abend-Mäntel
sehr chic Formen in aparten Farben
Mk. 45.- 29.- 18.- 12.-
Verkaufswert Mk. 89.- bis 22.-

Grosse Posten Tailenkleider, Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinée, halbfertige Roben, Sportjacken, Kinderpaletots sind ebenfalls zu Inventurpreisen dem Ausverkauf unterstellt.

Die noch vorhandenen **Modelle**

Nachmittags-Kleider, Abend-Kleider, Abendmäntel, Jacken-Kleider, Blusen, Seiden-Ramagé-Paletots, Plüsch-Paletots geben wir zu besonders billigen Preisen ab.

Jede Piéce trägt neben dem seitherigen Etiquette ein rotes Sonder-Etiquette, auf welchem der Ausverkaufspreis durch Blautift deutlich vermerkt ist.

Geschw. Asberg
Gegr. 1873 Ludwigsstr. 3
Mainz.

Ältestes u. bedeutendstes Spezialhaus für Damen-Konfektion, Damen-Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Bettfedern-Haus

Betten-Fabrik

WIESBADEN, Hannergasse 8 u. 15.

Bettfedern, Daunen

35, 60, 90, 125, 160, 2., 260, 275, 3., 350, 425, 2., 4., 450, 550, 7.,

Fertige Betten

Kissen 1.40, 2.50, 3.50, 4.50, 5., 5.50
Doppelbetten 5., 8., 9., 11.50, 13., 14., 15., 17., 12.,

Matratzen eigener Fabrikation.

Neugras 6.50, 7, 9, 10, 11, 12, 14 etc.
Wolle 13, 16, 18, 20, 23, 25, 26 etc.
Kopk 16, 18, 20, 25, 30, 38, 40, 42 etc.
Haar- u. Rechenmatr. 35, 36, 42, 47, 53, 58.
Sprungrahmen und Patentrahmen 14, 16, 18, 20, 25.



Schlafzimmer lackiert, poliert 120, 140, 160, 180, 200, 225, 250, 300, 310 etc.
In. la. Arbeit 20 Stück a Lager

Eisen- und Metallbetten

50, 7.50, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 21 etc.

Messing-Betten

55, 60, 70 etc.



Kinderbetten

7, 8.50, 9.50, 10, 11.50, 12, 13, 15, 16 etc.

Prima

Holz-betten

Kassbaum lackiert 13.50, 15, 17, 19, 24, 25 etc.

Kassbaum poliert 40, 41, 45, 50 etc.

Küchen-Einrichtungen in lackiert und Pitch Mark 45.—, 50.—, 60.—, 80.—, 100.— etc.
Schränke, Tische, Vertikos, Stühle, sowie sämtliche andere Möbel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Am Montag, den 5. Januar, nachmitt. 5 Uhr, findet in der Aula der Reihlschule hier selbst eine von Schülern und Schülerinnen veranstaltete

musikal. Aufführung

statt. Der Reinertrag ist bestimmt zur Gründung eines Kapitalfonds für die teilweise Deckung der Kosten von Wanderfahrten der Schüler der Reihlschule und der Schülerinnen des Gymnasiums. In Anbetracht des gemeinnützigen Zwecks bitten die Schüler um möglichst zahlreiche Beteiligung.

Zwischen dem ersten und zweiten Teil wird Fräulein Bachhaus aus Wiesbaden die Güte haben, einige Lieder vorzutragen.

Eintrittspreis 1 Mt. für die ersten fünf Reihen 2 Mt. Freiwillige Beiträge für die gute Sache werden an der Kasse mit Dank entgegengenommen.

Damit die Sitzplätze nicht übermäßig eingengt werden, wird gebeten, die Garderobe abzugeben; Gebühr nur 10 Pfg. — Programme sind an der Kasse zu haben.

Kaninchenzüchter-Verein Biebrich a. Rh. 1908.

Au der morgigen Sonntag, den 4. Januar 1914, ab 4 Uhr nachmittags in der Gaststätte „Zur alten Adolphshöhe“ (Wirt: Tiefenbach) stattfindend

Weihnachts-Feier

verbunden mit

Tanzunterhaltung u. Tombola

laden wir alle unsere werthen Mitglieder, und deren Angehörige, sowie alle Freunde und Gönner herzlich ein.

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Beamten-Verein der Wiesbadener Straßenbahn Biebrich-Wiesbaden

Wir veranstalten am 12. Januar 1914 abends 8 1/2 Uhr im Saale „Zur alten Adolphshöhe“ (Besitzer: Joh. Pauly) unser

Jahres-Fest

wogu wir Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.

Der Vorstand.

„Zum Herzog zu Nassau“.

Morgens Sonntag, abends

Christbaum-Verlosung

wogu höchst einladet

Jos. Krämer.

Saalbau „Regentia“, Amöneburg.

Sonntag, den 4. Januar

großes Tanzvergnügen

Musik: Wiesbacher Musikverein.

Bayern-Verein „Einigkeit“.

Sonntag, den 4. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr findet im Vereinslokal „Zur Volk“ untere

jährliche Hauptversammlung

Tagungsordnung: 1. Jahresbericht 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Kassenbericht. 4. Bericht des. 5. Neuwahl des neulamen Vorstandes. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Ter Vorstand. NB. Heute abend 8 Uhr: Vorstand- und Komitrefinnung bei Witalied Wualt Prödel.

Kauch- u. Bergbauverein „Sibiritas“

Heute abend 9 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal bei Jean Volk. Wichtiger Tagesordnung halber pünktliches Erscheinen erwünscht.

Ter Vorstand.

Turngesellschaft 1889

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an in der „Neuen Turnhalle“

Unterhaltung mit Tanz

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ter Vorstand.

Taunusbrauerei. (Kellerlokal).

Morgen Sonntag von 5 1/2 Uhr bis 11 Uhr:

Konzert

von den zukünftigen Unteroffizierschülern Wetzlar

Eintritt frei. Zu freundlichem Besuche ladet ein Heinrich Tiefenbach.

Saalbau Tivoli, Schierstein.

Morgen Sonntag, den 4. Januar, große Tanzbelustigung.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Chauffeehaus

Prachtvolle Rodelbahn!

Gewerbliche Fortbildungs-Schule.

Der Unterricht beginnt wieder am Sonntag, den 4. Januar vormittags 7 1/2 Uhr.

Die Leitung der gewerblichen Fortbildungsschule. Biebrich, den 3. Januar 1914

Turnverein Biebrich

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die regelmäßigen Turnstunden für unsere sämtlichen Abteilungen am Montag, den 5. Januar wieder beginnen.

Verein für naturgemäße Gesundheitspflege.

Morgen, den 5. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle am Kaiserplatz

Vortrag

Thema: „Liebe und Ehe“ von Schriftsteller Peters-Berlin.

Verste der Vläse: Meiermeister Platz 1 Mt., alle anderen Plätze 0.50 Mt. (Vorverkauf 0.10 Mt.)

Kassenöffnung 7.8 Uhr. Karten sind zu haben bei den Herren: Karl Trieb, Mainzer Straße 40; Heider Odly, Holbeinstrasse 8; Wul Dreßing, Jahnstraße 10; Wulmer Eisenbraun, Turnhalle; Heber Wern, Gartenstraße 11; W. Wulch, Moritzstrasse 8, sowie in der Vertheilung des Volkshilfsvereins.

Der Reinertrag ist für die Errichtung eines Volkshilfsvereins in Biebrich bestimmt

Elektro-Biograph.

Ab heute bis Montag: Wer ist schuldig?

Größtes, sonnendes Primal- und Detektiv-Drama. Die Tochter des Gouverneurs! Das vergessene Stühwort!

Mit dem neuen Camoreden, Naturaufnahmen usw. Anfang 8 Uhr. Kinder haben Sonntag bis 3 Uhr Zutritt.

Weihnachtskaffe „Kaiserhof“.

Die Einzählungen finden von heute wieder regelmäßig statt.

Eintracht

Morgen Sonntag abend Treffpunkt Mainzer Hof (August Arnold).

Ein Wolfshund

Strassenbrennstung 4. Januar Zeit des Aufstehens 4 45 Uhr. Zeit des Auslösens der Kachelöfen 11 Uhr, der Kachelöfen 7.30 Uhr. Die heutige Ausgabe um 10 Uhr.